

10 Jahre



2006 -2016

Bergbaunewsletter 07.KW 2017



Technische
Hochschule
Georg Agricola



Fluid-Competence
WIR ENTWICKELN VERBINDUNGEN





BARTEC **BETEK**



**DÜCHTING
PUMPEN**



Carl Hamm

Röhrenwerk Kupferdreh Carl Hamm GmbH

20. Internationaler Montanhistorik & Bergbau-Workshop

Zeche Zollern / Dortmund, Deutschland

03. bis 08. Oktober 2017

workshop2017@montanhistorik.de

Im Jahre 2018 endet mit der Schließung der beiden letzten deutschen Steinkohlenzechen in Bottrop und Ibbenbüren eine prägende Epoche der Industriegeschichte in Nordrhein-Westfalen.

Es besteht ein besonderes Interesse, das bedeutendste Montanrevier Europas noch in Betrieb zu erleben, aber auch den bereits erfolgreich eingeleiteten Strukturwandel vor Ort zu studieren. So liegt es nahe, im Jahre 2017 die Jubiläumsveranstaltung zum 20jährigen Bestehen des Internationalen Bergbau- und Montanhistorik-Workshops im Ruhrgebiet auszurichten.

Der 20. INTERNATIONALER MONTANHISTORIK & BERGBAU WORKSHOP findet vom

03. bis 08. Oktober 2017 statt.

Tagungsort wird das LWL-Industriemuseum Zeche Zollern in Dortmund-Bövinghausen sein.

Neben Fachvorträgen zu bergbaulichen, montanhistorischen und sozialgeschichtlichen Themen werden Exkursionen zu Stätten des Montanwesens über und unter Tage im Ruhrgebiet angeboten. Erfahrungsgemäß waren diese Workshop-Veranstaltungen immer auch Impulsgeber für Wissenschaft und Wirtschaft der jeweiligen Region.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), der RAG Aktiengesellschaft, dem Deutschen Bergbau-Museum Bochum, dem Bergbauarchäologischen Verein Ruhr, dem Förderverein Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier sowie zahlreichen weiteren Museen und Vereinen der Region statt. Die Schirmherrschaft übernimmt Frau Karola Geiß-Netthöfel, Regionalverband Ruhr.

Wir rechnen aufgrund der Attraktivität des Tagungsortes mit 250 bis 300 Teilnehmern.

Großbritannien

Rio Tinto hat eine Gruppe von Banken gebeten, für die Kokskohlebergwerke Hail Creek und Kestrel Käufer zu finden. Rio Tinto rechnet mit einem Verkaufserlös von 1.5 Mrd. USD.



Streb auf dem Bergwerk Kestrel

Das Bergwerk Kestrel fördert aus Streben und mit Continuous Miner-Betrieben mehr als 4 Mio.t Koks- und Kraftwerkskohle.



Tagebau Hail Creek

Der Tagebau Hail Creek fördert mit Draglines 9.2 Mio.t Koks-und Kraftwerkskohle im Jahr.

Polen

Das Bergwerk Bogdanka will die erschlossenen Vorräte von 227 Mio.t durch neue Ausrichtung auf 446 Mio.t verdoppeln und dadurch die Lebensdauer von 25 auf 50 Jahre verlängern.

Bosnien-Herzegowina

Am 14.2. begann der Probebetrieb auf dem Bergwerk Kakanj, des von Becker-Warkop Sp.Zoo gelieferten Strebes. Nach 30 Tagen soll dann der Streb offiziell an das Bergwerk übergeben werden. Geplant ist eine Förderung von 200.000t bis zum Ende des Jahres.





Neue Strebausrüstung auf dem Bergwerk Kakanj

Ukraine

Coal Energy SA (Luxemburg) betreibt zehn Bergwerke, Haldenrückgewinnungsanlagen und Aufbereitungen. Die Förderung betrug im Januar 29.035t. Vor einem Jahr lag sie bei 40.668t.

Die Ukraine hat den Notstand ausgerufen. Die Kohle im Land wird knapp, weil Aktivisten auf Bahngleisen sitzen. Was für deutsche Leser vermutlich etwas skurril klingt, zwang die ukrainische Regierung heute den „Energie-Notstand“ auszurufen. Zumindest so lange, bis der Winter vorbei ist oder die Aktivisten keine Lust mehr haben in der Kälte auf den Gleisen zu sitzen. Der Konflikt bahnte sich bereits seit Tagen an, doch die Regierung konnte sich bislang zu keiner Entscheidung durchringen. Dem ist immer noch nicht der Fall, also wird Kohle gespart.

Der Konflikt, und um einen solchen handelt es sich, bahnte sich bereits seit Monaten an. Die Ukraine ist ein Land mit einem enormen Energiehunger, was an der veralteten Industrie, der schlechten Verfassung des Stromnetzes und an einem de facto nicht vorhandenen Umweltbewusstsein der Bevölkerung liegt. Mitte Dezember 2016 wurde bekannt, dass die Ukraine Steinkohle aus den von Separatisten besetzten Gebieten des Donbass kauft. In den darauffolgenden Wochen wurden Politiker in Kiew nicht müde zu betonen, dass dies zwar unerfreulich, aber unbedingt notwendig sei.

Es gäbe dazu derzeit keine Alternative, erklärte auch Ministerpräsident Volodymyr Groysman in einer Stellungnahme. Genutzt hat das alles nichts, da Veteranen aus dem Konflikt im Osten des Landes diese Art von „Handel mit Blut“ nicht akzeptierten und kurzerhand die entsprechenden Bahnverbindungen blockierten.

Bewaffnet und enttäuscht von der Regierung harren die Aktivisten dort seitdem aus und lassen keinen Zug passieren. Es gibt Länder, in denen ein solches Szenario kurzerhand durch die Staatsgewalt aufgelöst worden wäre – nicht so aber in der Ukraine. Kiew muss machtlos mit ansehen, dass das Land nur noch für 27 Tage Kohle hat, dann gehen im wahrsten Sinne des Wortes in vielen Regionen die Lichter aus.

Iran

Die Zinkhütten des Landes verarbeiten derzeit nur 150.000t Roherz im Jahr und liegen damit deutlich unter ihrer Kapazität von 450.000t.

Während der ersten zehn Monate des laufenden iranischen Jahres haben die Tabas Parvadeh Coal Company 1.16 Mio.t und die Central Alborz Coal Company 153.587t gefördert. Beide Gesellschaften sind Töchter der staatlichen IMIDRO.

Russland

OOO MMK UGOL und die polnische Famur SA haben für das Bergwerk Tschertinskaja-Koksowaja einen Vertrag zur Lieferung von Schilden abgeschlossen. Der Auftragswert beträgt 17.5 Mio. Euro. Nach der Anzahlung von 2.65 Mio. Euro soll das System innerhalb von 150 Tagen ausgeliefert werden.



Bergwerk Tschertinskaja-Koksovaja

An das Bergwerk Kirov in Leninsk Kuznetsk sollen von der Tochtergesellschaft Polskie Naszyny Gornicze SA, einer Tochter von Famur SA im dritten Quartal 177 Schilde geliefert werden.

SDS Ugol will in die Erweiterung des Bergwerks Listwjaschnaja 9 Mrd. Rubel (150 Mio. Euro) investieren um dann weiterhin für die nächsten 25 Jahre 6.15 Mio.t jährlich fördern zu können.

Die Raspadskaja Coal Company investiert 1 Mrd. Rubel (20 Mio. Euro) in die Ausrichtung von Flöz 29a auf dem Bergwerk Esaulskaja. Ab dem 3. Quartal 2019 soll jährlich 2 Mio.t Koks-kohle aus dem 3 Meter mächtigen Flöz gewonnen werden.

Der Tagebau Wostotschno-Beikskaja hat zwei neue 130t BelAZ in Betrieb genommen.

Kasachstan

Mit 26.2 Mio.t wurden 2016 3 Mio.t weniger Kohle exportiert als 2015. 21 Mio.t des Exportes gingen nach Russland.

Das Bergwerk Dolinskaja wurde 1996 nicht von ArcelorMittal übernommen und deshalb stillgelegt. Grund waren die geringmächtigen Flöze. Nach mehreren Besitzerwechseln soll das Bergwerk jetzt wieder mit einer Jahresförderung von 1.15 Mio.t in Förderung gehen. Um die Förderung auszunehmen wird mit einer Investition von 43 Mrd. Tenge (126.7 Mio. Euro) gerechnet. 900 Bergleute sollen beschäftigt werden.



Schachta Dolinskaja

Südafrika

Anglo American Platinum (Amplats) hat seine 85% Beteiligung am Bergwerk Union und die 50,1% Beteiligung an MASA Chrome an eine Tochtergesellschaft von Siyanda Resources verkauft.



Bergwerk Union

Ghana

Gem Diamond hat das 2014 in Förderung genommene Diamantenbergwerk Ghagoo wegen niedriger Preise für Diamanten stillgelegt. Das Bergwerk wird betriebsbereit gehalten.



Schrägschacht des Bergwerks Ghagoo

Mali

Die kanadische Avnel Gold legt ab Juni 2017 die Förderung auf ihrem Goldbergwerk für 18 Monate still. Während dieser Zeit sollen neue Abbaubereiche ausgerichtet und eine neue Aufbereitung gebaut werden.



Goldquarzflöz auf der 160m Sohle

USA

Präsident Trump hat alle Gesetze, die sein Vorgänger Obama zu Schutz der Umwelt und Gewässer beim Abbau von Kohle erlassen hat, wieder aufgehoben.

Die Bergleute des vorige Woche zum Teil stillgelegten Bergwerks Bailey profitieren von der Rücknahme der Gesetze durch Trump. Sie können Ende Februar wieder ihre Arbeit aufnehmen.

Der russische Milliardär, Großaktionär der Mechel AOA Vladimir Iorich hat ein Angebot für den seit 2015 nach Konkurs der Molycorp stillgelegten Seltene Erden Tagebau Mountain Pass abgegeben.



Tagebau Mountain Pass

Kanada

Agnico Eagle Mines investiert 1.2 Mrd. USD in den Neubau eines Goldtagebaus in der kanadischen Arktis und die Modernisierung und Erweiterung der bestehenden Tagebaue. Die Goldproduktion soll von jetzt 1.55 Mio. Unzen auf 2 Mio. Unzen im Jahr ab 2020 steigen.

Kolumbien

Im Januar wurden nur 6.52 Mio.t exportiert. 1.41 Mio.t davon wurden in die Türkei verschifft.

Peru

2016 wurden 2.35 Mio.t Kupfer, 25.757t Molybdän, 153t Gold, 4.374t Silber, 314.174t Blei, 1.34 Mio.t Zink, 7.9 Mio.t Eisenerz und 18.789t Zinn gefördert.

China

Als Reaktion auf den Raketenstart in Nordkorea will China für den Rest des Jahres alle Kohleimporte stoppen. Dies gilt auch für die Lieferungen, die schon beim Zoll angemeldet sind.

Japan

Die Unternehmen des Landes planen in den nächsten zehn Jahren den Bau von 45 Kohlekraftwerken mit einer Gesamtleistung von 20 Gigawatt. Dies geschieht als Folge der Fukushima Katastrophe. Das Land importiert jährlich 190.5 Mio.t Kohle.

Welt

Am Dienstag fiel der Preis von Kokskohle auf 159 USD/t.

Grubenunglücke

Bei einer Schlagwetterexplosion auf dem Steinkohlebergwerk Zubao in Lianyuan in der chinesischen Provinz Hunan wurden neun Bergleute getötet. Das Bergwerk gehört der Tengfei Coal Mine Co. Ltd. Es hat eine Abbauerlaubnis für 90.000t im Jahr.





Bergwerk Zubao

Bei Transportarbeiten auf dem Goldbergwerk South Deep der Gesellschaft Gold Fields wurde ein Bergmann getötet.



Goldbergwerk South Deep

Durch Steinfall wurden in Tansania zwei Bergleute auf einem kleinen Goldbergwerk in Buhemba im Distrikt Butiama getötet.

Glückauf

Horst Zifert